

# Mitteldeutsche Zeitung

## Verordnungs-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang / Nr. 254

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hermann Göring  
Verleger: Dr. Hermann Göring  
Halle (S.), Mittwoch, den 30. Oktober 1935

Halle (S.), Mittwoch, den 30. Oktober 1935

Monatlicher Preis 3 Reichsmark  
Einzelhefte 20 Pfennig

Einzelpreis 15 Pf.

## Französischer Beistand nicht nur zur See

### Cavals erläuterte Antwort an England - Rücknahme englischer Kriegsschiffe zu erwarten

Am „Echo de Paris“ berichtet Paris, daß Cavals am 26. Oktober der englischen Regierung eine ergänzende Klärung der französischen Note vom 18. Oktober übermittelt habe. Sie stimmt mit den bereits mündlich dem britischen Botschafter gegebenen Versicherungen überein. Es sei ausdrücklich erklärt worden, daß die englische Flotte, wenn sie im Mittelmeer von italienischen Gewässern angegriffen werde, auf den Beistand der französischen Marine rechnen könne. Aber bei der Frage der Dinge sei die englisch-französische Solidarität nicht auf das Meer beschränkt, sondern erstreckte sich auch auf das Festland und auf die Luft.

Als Folgeerscheinung dieser Verständigung könne man das Zurückziehen einer gewissen Anzahl von englischen Kriegsschiffen aus dem Mittelmeer erwarten, auf jeden Fall aber die Rückkehr von zwei in Griechenland und mehreren Kreuzern. Die französischen englischen Verbündeten der letzten Wochen hätten also zum gegenseitigen Nutzen ein Ergebnis: Unter den gegenwärtigen Umständen ist der gegenseitige Beistand der beiden Mächte erlaubt. Die Zahl der englischen Kriegsschiffe im Mittelmeer wird jedoch vermindert, ohne allerdings auf den Normalstand zurückgeführt zu werden. Für die Zukunft bleibt Einigkeit darüber, daß jede gegen Italien zur Durchführung gebrachte Maßnahme für Frankreich nur die in volle militärische Verantwortung übertragene, die englisch-französische Solidarität, die in den Noten vom 18. und 26. Oktober niedergelegt ist.

## Ueber 200 Notverordnungen

wom französische Kabinett verabschiedet.  
Ueber 200 neue Notverordnungen wurden gestern im französischen Kabinett verabschiedet. Die Verordnungen werden heute in einem Ministerrat dem Präsidenten der Republik zur Unterschrift vorgelegt und morgen veröffentlicht werden.

## Befriedung kirchlichen Gemeindelebens

Ein Rundschreiben des Reichskirchenamts.  
Der Reichskirchenamtsleiter hat in einem Rundschreiben an die Landeskirchen in der vielschichtigen Frage der Benutzung der kirchlichen Gebäude für Veranstaltungen der einzelnen kirchlichen Einrichtungen Stellung genommen. Er hat betont, daß die besonderen Umstände einer Notverordnung erfordern, hierbei aber der Gesichtspunkt der unbedingten Einheit der evangelischen Gemeinde beachtlich bleiben müsse. In einzelnen wird nicht, doch jeder ordinierte Geistliche, der in einer Gemeinde tätig ist, hat das Recht auf Benutzung der kirchlichen Gebäude seiner Gemeinde zu gottesdienstlichen Zwecken. Ferner wird der Grundsatze aufgestellt, daß die Entscheidungen der Gemeindeforpschaften über die Einräumung der Kirchen zu Sonntags- und Gottesdiensten jederseits von einer höheren Instanz überprüft werden können. Mit Nachdruck wird endlich hervorgehoben, daß alle Gottesdienste innerlich wie äußerlich zu gestalten sind, daß sie als öffentliche Gottesdienste der ganzen Gemeinde dienen. Jeder Mißbrauch der Gottesdienste für kirchenpolitische Zwecke soll vermieden werden.

In Verfolg der Maßnahmen des Herrn Reichsministers zur Wiederherstellung des Streikverbotens hat der Landeskirchenamtsleiter für die evangelischen Kirchen der Mitteldeutschen Union in einem Rundschreiben

die Konventionen eine grundsätzliche Entscheidung in dem Sinne getroffen, daß Disziplinverfahren und Disziplinmaßnahmen kirchenpolitischer Art nicht zu überprüfen und auszuführen sind. In dem Verhandlungen im Falle der Übernahme von Disziplinmaßnahmen in Verbindung mit anderen. Bereits verhängte Strafen sind nicht mehr einzuziehen.

## Sparen für Freiheit und Brot

### Die Lozung für den nationalen Spartag - Dr. Schacht sprach im Rundfunk

Anlässlich des nationalen Spartages hielt Reichsminister Dr. Schacht über alle deutschen Sender eine Rede, in der er u. a. ausführte: „Freiheit und Brot, unter diesen beiden Stichworten werden die beiden großen Ziele des Nationalsozialismus für das deutsche Volk zusammengefaßt. Das erste Ziel, die Freiheit, vertritt die Nationalsozialisten durch die Wehrbewehrungsmaßnahmen des deutschen Volkes. Das zweite Ziel, das Brot, wird durch die unter Führung Adolf Hitlers eingeleitete Wirtschaftspolitik gesichert. Mit vollem Recht ist die Freiheit vorangestellt, denn es ist unmöglich Brot zu erlangen, ohne die Freiheit zu besitzen.“

Die Erlangung von Freiheit und Brot ist ohne die Arbeit des Sparers nicht denkbar. Wohnungen, Straßen, Verkehrsmittel, Werkzeuge, Maschinen, Rohstoffe, alles, was uns Erwerb und Kultur verleiht, sind Kapitalgüter, die über den augenblicklichen Verbrauch hinaus zu erwerben und zu ersparen sind. Ziele dieser Art kann kein Kulturvolk missen, und darum kann kein Kulturvolk das Sparen entbehren. Sparen aber kann und darf nicht eine Angelegenheit weniger Bevorzugter sein. Wenn die Erfolge des

bereits gestaffelte Strafen sind zurückzuführen. Beurlaubungen, die gegen Geübte und Unvertrauten wegen ihrer Ziellosigkeit im Ardenenfreit ausgesprochen worden sind, sind grundsätzlich aufzuheben. In dem Falle werden die besonderen Fälle angefaßt und eine Überprüfung in dem angeführten Sinne zu Pflicht gemacht.

Sparens dem ganzen Volk und nicht nur wenigen Bevorzugten zugute kommen sollen, so muß das Sparen Aufgabe aller Volksgenossen sein.

Man, wer spart, und durch seine Ersparnisse zum Aufbau des deutschen Volkes beiträgt, hat ein moralisches Recht darauf, an dem wachsenden allgemeinen Wohlstand unseres Volkes teilzunehmen. Er erwirbt damit aber auch das Recht, daß der Staat über seine Ersparnisse wachsam und im Interesse des Volkes wacht. Der Nationalsozialismus hat daher den Satz des Sparers immer wieder vorangestellt.

Er hat deshalb durch die ganze Neugestaltung der Wirtschaftspolitik dafür gesorgt, daß die Erfolge der Wirtschaft nicht mehr wie früher nur einzelnen bevorzugten Klassen, sondern dem Volksganzen zugute kommen. Das ist der Sinn aller jener Gesetze und Maßnahmen, durch die der nationalsozialistische Staat nicht nur die Freiheit über die Sparen und Arbeitsleistung an sich genommen hat, sondern durch die er die ganze Wirtschaftstätigkeit unter seine Führung gestellt hat. (Fortsetzung auf Seite 2.)

## Griechenland, das neue Königreich

Von unserem E. H.-Balkan-Korrespondenten.

Nicht ist bedenklich als der Wechsel, lagten die alten griechischen Philosophen: zum drittenmal in zwei Jahrhunderten hat das neue Griechenland einen Wechsel der Staatsform vorgenommen. Nach den Ereignissen des 10. Oktober kommt der auf den 3. November angelegte Volksabstimmung nur noch formale Bedeutung zu. Die Monarchie besteht bereits; General Kondis regiert im Namen und als Statthalter S. M. König Georg II. von Griechenland.

Nachdem die Griechen, unterstützt von dem Pöbel von Athen, sich zu Beginn des vorigen Jahres für die Freiheit erkämpft hatten, wurde Griechenland nach dem Beschluß der drei Großmächte England, Frankreich und Italien im Londoner Vertrag vom 1829 die Staatsform einer konstitutionellen Erbmonarchie gegeben. Otto von Wittelsbach, der Sohn König Ludwigs I. von Bayern, bestieg den Thron, mußte aber 1862 das Land verlassen, als der griechische Nationalismus sich gegen ihn fürtenfreundlichen Politik Englands geraten war. Eine neue Dynastie kam zur Macht; auf englischen Wunsch wurde Georg, der Sohn Königs von Griechenland, zum König gewählt. Auch ihm war sein glückliches Los beschieden; 1913 wurde er in Saloniki ermordet.

Bisher war es das Ausland, das in die griechische Innenpolitik einwirkte; unter schmerzlicher Vergegenwärtigung des griechischen Volkes wurde König Konstantin 1917 durch ein Ultimatum der Entente aus Athen vertrieben. Eine Volksabstimmung drei Jahre später bestätigte ihn wieder auf den Thron. Aber die Gegner des monarchischen Gedankens verstanden es, die Schuld an der kleinasiatischen Niederlage auf den König abzuwälzen; eine Volksabstimmung 1924 führte die republikanische Staatsform ein. Georg II., der seinem Bruder Alexander auf den Thron gefolgt war, mußte das Land verlassen.

Der Gegensatz zwischen Republikanern und Monarchisten nahm freilich nicht erst am jüngsten Zeit. Die Republikaner meinten gern daran hin, daß schon die Nationalversammlung der Freiheitskämpfer (1821) dem Lande eine Verfassung nach den Prinzipien der französischen Revolution gegeben hat. Der französische Konsul in Athen 1831 habe bemerkt, daß das griechische Volk für diese Prinzipien zu kämpfen bereit gewesen sei. Stärker, weil genaueres, ist ein Argument der Monarchisten, das auch von den Republikanern nicht bestritten wird: daß nämlich die Volksabstimmung von 1924 unter Druck und Vergegenwärtigung stattfand, daß die Republik mit sehr unzureichenden Mitteln „gemacht“ worden ist. Aber man braucht nur an den letzten Aufstand im Frühjahr 1935 zu erinnern, um zu verstehen, daß auch heute noch Griechenland in zwei Lager gespalten ist, die sich bitter bekämpfen. Ist Griechenland, ist vor allem der Peloponnes vorwiegend monarchistisch, so sind die Inseln und Mazedonien, wo der größte Teil der anderthalb Millionen kleinasiatischer Flüchtlinge angesiedelt wurde, überwiegend republikanisch. Und nun ist von neuem die Frage Republik oder Monarchie gewaltig entschieden worden.

Gerade vor der Hebräerwagna ist, daß für ein innerpolitisches so schlüssiges, wirtschaftlich so gedrücktes Land wie Griechenland, die Monarchie die geeignete Staatsform ist, weil ein Kaiser König die Autorität der Krone über dem Parteihader besitzigen kann, wird in dem Ereignissen des 10. Oktober ein scheinbarer Befehl der Monarchie erlassen müssen. Wie leicht hat man es den Republikanern gemacht, sich jetzt des gleichen Arguments zu bedienen, mit dem die Monarchisten die Einführung der Republik bekämpft haben! Wer will ihnen das Gegenteil beweisen, wenn sie bestreiten, eine „freie Volksabstimmung“ hätte eine überwaltigende Mehrheit für die Republik erbeuten?

General Kondis, der nach dem Vorbild seines großen Vorgesetzten Alexander den griechischen Kriegen mit dem Schwert durchzuführen, hat, wie Talabris es wollte, ihn forsam zu entwirren, ist nach Temperament und Charakter freilich genau das Gegenteil des ehemaligen Ministerpräsidenten. Man kann sich des Eindringens einer gewissen Tragik nicht erwehren, daß Kondis, der sich im Kampf gegen die Monarchie zur Macht aufschwang, der noch vor gar nicht langer Zeit ein „überzeugter Republikaner“ war, jetzt



Ein Geschenk der Wehrmacht an Hermann Göring.

Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht Generaloberst von Blomberg überreichte dem Preussischen Ministerpräsidenten General der Flieger Hermann Göring im Schloß Monbijou in Berlin ein Bronzeplastikbild des preussischen Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. als Hochzeitgeschenk des Offizierskörpers der Wehrmacht. Die Ueberreichung erfolgt erst jetzt, da der Künstler die Statue nicht früher fertigstellen konnte. Unser Bild zeigt den Reichskriegsminister Generaloberst von Blomberg und Ministerpräsident General Göring mit seiner Gattin vor dem Standbild. (Scherl-Bilderdienst-M.)





der Durchföhrung der großen Staatsaufgabe mitzuwirken. Wir haben durch das Ansehen der großen Nation, daß auch die amnestierten Nationalitätlichen ihren patriotischen Pflicht genügen. Am liebsten aber sollte es keinen Zwang geben. Das Dritte Reich wird nur hart sein, wenn es auf das Vertrauen und das freiwillige Aufkommen der Nation bauen kann. Die neue Deutschland ist nicht für den Großkapitalisten, sondern für die Volksgemeinschaft. Freiheit und Brot wird uns nicht gegeben. Wir müssen die Freiheit erkämpfen für unser Volk, für uns selbst und für unsere Kinder. Die Lösung für den Nationalen Staat. 1935 heißt: Spanien für Freiheit und Brot.

**Der Führer gratuliert Dr. Goebbels zu seinem 38. Geburtstag.**

Das Gefühl des Geburtstages Reichsminister Dr. Goebbels fanden sich gestern in seiner Wohnung eine große Zahl von Gratulanten ein. Gegen Mittag erschien der Führer selbst. Im Dr. Goebbels keine persönliche Originalgrüße von Hitler zu überreichen. Aufstapeln der 24 sowie ein Trommler- und Fanfarenkorps des Hauptkorps und ein Bann der SA und des SA-Brigades dem Führer überbrachten die Gratulationen. Während der Begrüßung sprach der Führer mit sämtlichen Reichsministerpräsidenten der SA und Reichsminister. Führer äußerte sich über die Bedeutung der neuen Zeit der Volksgemeinschaft. Die deutsche Volksgemeinschaft und die deutsche Volksgemeinschaft sind unter denen sich eine vom Volk Berlin Brandenburg die Reichsministerpräsidenten der SA und Reichsministerpräsidenten in mühevoller vierwöchiger Arbeit selbst geleistete Geschichtsmomente für den 2. Oktober abgebenen Stammtafel des Führers befand.

**Gerüchte Sowjetkommisäre**

„Sonderlands“ für die eigene Fälsche. In einer aufsehenerregenden Verordnung des Rates der Volkskommissare der Sowjetunion wird der Bundeskommisär für die Finanzen, Wirtsch, wegen mangelnder Vertrauenswürdigkeit abberufen. Ein Sonderkommissar in mühevoller vierwöchiger Arbeit selbst geleistete Geschichtsmomente für den 2. Oktober abgebenen Stammtafel des Führers befand.

**Hochwasser bricht in Bayernhaus ein**

Wasser, Mutter und Kinder ertranken / Erste Lage in der Schweiz und am Oberrhein. Von verschiedenen Orten der Schweiz und am Oberrhein wird von Hochwasser gemeldet. Seit Sonntag regnet es im Bodenseegebiet ohne Unterbrechung. Im Gebirge der Alpen sind in den letzten zwei Tagen Niederschlagsmengen von 30 bis 60 Millimeter gemessen worden. Der Rhein ist in den letzten 24 Stunden in Basel und Waldshut stark angeschwollen und hat bereits das Vorgebiet überflutet. Die die Kantone Glarus und Uri verbleibende Klauenfische wurde vom Hochwasser überflutet und an einer Stelle verschüttet. Die Jungemont im Stadlberg Oberrhein brach in der Nacht das Wasser in ein Bayernhaus ein und riß Mutter, Mutter und zwei Kinder mit sich fort. Alle vier ertranken. Der Nacht wurde unter dem Trümmern des anlassenderstirnten Hauses mit einem geschütteten Baustoff schwerverletzt aufgefunden.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Italiens Truppen vor dem Einmarsch in Malale**

Die Stadt im Bereich italienischer Gefolge / General Nafibu ordnet die Räumung Harrats an

Die der Sonderberichterichter der „Tribuna“ aus Adis Abeba meldet, daß die Vorhut der italienischen Nordarmee die Umgebung von Malale erreicht und jetzt unmittelbar vor dem Einmarsch in die geräumte Stadt. In der Umgebung der Stadt haben die Aufklärer, Munition und Waffenlager errichtet, die fest von den italienischen Bombenflugzeugen versichert werden sollen. Bombenflugzeugen soll es gelungen sein, vier besetzte Quarantäre in die Luft zu jagen. Malale liegt fest, wie aus Adis Abeba gemeldet wird, innerhalb der Reichweite der italienischen Geschütze. Die italienischen Vorhutpatrouillen sind bis auf knapp zwanzig Kilometer Entfernung an die wichtige Stadt herangekommen, ohne auf menschlichen Widerstand zu stoßen und ohne Verluste zu erleiden. Der Vormarsch der italienischen Division wird nach dem Willen der Oberleitung unter voller Beibehaltung der militärischen Überlegenheit auf Kriegsmaschinen erfolgen. Es dürfte nicht lange dauern, bis auch hier wieder die feine Zusammenarbeit in ihren Taten angelegt werden. In der vorerwähnten Mitteilung wird festgestellt, daß die Malale und die umliegenden Hügel betreten können.

**Eine italienische Schleppe?**

Nach Meldungen aus der Provinz Danda sind auch im Süden die Italiener in drei Kolonnen in einer Front von über 500 Kilometer Breite in langsamem Vordringen. Überall fallen Tote in vorerwähnter Linie eingetrieben. Die Italiener haben in der Provinz Danda im Britisch Somaliland vorgehende Abteilung hat den Ort Bahambat erreicht, wo eine Koramunifazur nach Adis Abeba führt. Das Bahambat hat die Mäntel von Harart durch Militär und nun der eingeborenen Zivilbevölkerung angeordnet, um die reichliche Handelsstadt nicht dem Angriff der italienischen Flieger auszuliefern. Wie aus Djibouti gemeldet wird, sollen die Italiener am äußersten linken Flügel der Östliche zwischen Adis Abeba und Somaliland, hauptsächlich von Dolo am Hügel Dama, eine Schleppe errichten haben. Abschließend unter Adis Abeba, der dort das Kommando führt, sollen die Italiener, die bereits die Östliche überbrücken hatten, nach heftigen Kämpfen zurückgezogen und etwa 300 Gefangene gemacht haben.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

Landungsabstände an der Nordfront nur mit Einbegrenzung, die dann zum Teil an die absehbare Seite überließen. Rettungsmaßnahmen über ein angebliches Bombardement auf die Städte Harart und Seile werden berichtet. Am obersten Kriegsministerium soll nach einer amtlichen Veröffentlichung ein Beschluß vorgenommen werden. Der frühere Kriegsminister Sirra, der seit aus der Verbannung zurückgeführt ist, hat das Bahambat erreicht. Das Bahambat wird zum Gouverneur der Gebirgs-Region ernannt werden.

**„Todesgeschwader“**

Pariser Meldungen um italienische Flieger. Wir entnehmen dem „Hamburger Fremdenblatt“: Eine gewisse Pariser Freie Presse hat großen Wert darauf, die Unschlüssigkeit des italienischen Widerstandes auf die im Fall einer neuen ersten Verlobung der internationalen Lage zu unterzeichnen. So wird in diesen Blättern ausführlich die Wirkungsgefahr des sogenannten Todesgeschwaders der italienischen Luftlinie

**Spaniens Regierung über Nacht neu**

Die Spielhöllen-Affäre des Juden Strauch, über die das alte Kabinett „Nürzte“

Der spanische Ministerpräsident und Finanzminister Casparrilla teilte gestern dem Kabinett mit, daß er sich mit dem Kabinett der Neuordnung der Regierung beauftragt. Die neue Regierung setzt sich wie folgt zusammen: Ministerpräsident: Casparrilla, Außenminister: Martinez de Velasco, Justiz und Arbeitsminister: Salinas, Kriegsminister: Gil Robles, Marineminister: Rahola, Innenminister: Pablo Blanco.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

dargestellt. Es handelt sich, immer nach französischen Angaben, um 200 spanische Flieger, die sich fürstlich bereitwillig haben lassen, im Kriegsfall feindliche Schiffschiffe dadurch zu vernichten, daß sie sich selbst mit ihrem Apparat und der vollen Bombenlast auf diese Schiffe abtürmen lassen. Französische Generäle haben mit einigen dieser Flieger geflogen. Sie verbleiben nun, daß kein ernstliches Schiffschiff dieser Art Bombenangriff handhaben könnte. Die italienischen Flieger haben erklärt, daß der Staat die Erhaltung ihrer Familien übernehmen würde, wenn sie, nach dem Urteil, im unermesslichen Unschicklich, sich im Surzfall mit 2000 Störpöbeln Bombenlast oder zwei schweren Torpedos beladen auf das Meer eines feindlichen Kriegsschiffes fallen lassen, um das Schiff und damit natürlich auch sich selbst in die Luft zu jagen. Die italienischen Flieger behaupten, daß solche Schiffschiffe auf diese Weise nur nicht allein zum Sinken gebracht, aber sofort kampfunfähig gemacht werden könnten. Die Flieger behaupten, daß sie sich den Feindern grüßlich machen wollen, sind der Ansicht, daß diese Schiffschiffe allen Gegnern Italiens zu denken geben sollten.

**Spaniens Regierung über Nacht neu**

Die Spielhöllen-Affäre des Juden Strauch, über die das alte Kabinett „Nürzte“

Der spanische Ministerpräsident und Finanzminister Casparrilla teilte gestern dem Kabinett mit, daß er sich mit dem Kabinett der Neuordnung der Regierung beauftragt. Die neue Regierung setzt sich wie folgt zusammen: Ministerpräsident: Casparrilla, Außenminister: Martinez de Velasco, Justiz und Arbeitsminister: Salinas, Kriegsminister: Gil Robles, Marineminister: Rahola, Innenminister: Pablo Blanco.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Wegypens Geheimcode verschlüssend**

Seine Verhandlung vor dem Kriegsgericht. Wie erst durch eine Kriegsgerichtsverhandlung in Kairo bekannt wird, ist der Geheimcode der ägyptischen Armee Anfang September kurzlos verschlüssend und mußte durch einen neuen Code ersetzt werden. Nach den über diesen geheimnisvollen Fall vorliegenden Mitteilungen schickte der Kriegsminister diesen Code in einem verschlüsselten Umschlag an den kommandierenden Offizier des in Afrika stationierten Infanterieregiments. Der mit der Überbringung beauftragte Soldat übernahm den Umschlag in einem einen Überflieger, der ihn später seinem Begleiteten anvertraute, worauf die Verschlüsselung des Briefes des Kriegsministers in einen zweiten Umschlag tat, ihn ebenfalls verschlüsselte und später dem kommandierenden Offizier überreichte. Als dieser den Brief des Kriegsministers öffnete, war der Code jedoch verschlüssend.

**Familien-Nachrichten**

Heute morgen  $\frac{1}{2}$  6 Uhr entschlief sanft nach kurzem schwerem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutti, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Charlotte Fuchs**  
geb. Francke

im 45. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet

**Kurt Fuchs**  
nebst Kinder

Halle (Saale), 30. Oktober 1935  
Martinstraße 14

Die Beerdigung findet am Sonnabend, 11 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt

Plötzlich und unerwartet verschied unser herzenguter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

**Herr Oberinspektor i. R.**

**Robert Meißner**

Um stilles Beileid bitten

**die trauernden Hinterbliebenen.**

Pegau, den 29. Oktober 1935.

Die Überführung mit anschließender Beisetzung findet Freitag, den 1. Nov. 1935, nachm.  $\frac{1}{2}$  2 Uhr vom Trauerhause Pegau, Zeitzer Str. 18 nach Stönsch statt.

**Statt Karten.**

Am 24. Oktober verschied nach langem schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Frau

**Luise Rennings**  
geb. Schulze

im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer  
**Nichrich Rennings**  
und Kinder

Halle (Saale), den 30. Oktober 1935

Auf Wunsch der Verstorbene hat die Beerdigung bereits in aller Stille stattgefunden.

Die Anker eines kleinen  
**Stammhalters**

und andere frohe Familienangelegenheiten königst man zweckmäßig durch eine Familienanzeige in der Saale-Zeitung an. Dadurch erreicht man einen großen Leserkreis und außerdem kostet es nur wenig

**Lest die „Saale-Zeitung“!**

Wir haben das Schuhwarengeschäft

**Friedrich Oehlschläger**

Inh. Theodor Heilbronner  
Halle-Saale, Leipziger Straße 3

käuflich erworben.

Deutsche Geschäftsführung, Deutsches Kapital

**Friedrich Oehlschläger**

Kommanditgesellschaft

Johannes Oehlschläger

Josef Rauschen

Besuchen Sie jetzt **Wollstube Großmütterchen**

**SANKA SKAFFEE**

RM 2.50 das Pfund.  
dazu coffeinfrei — ein guter Bremer Kaffee



Pakete 50 Pfg. und RM 1.-

**Familiennachrichten**

(Nach Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben)  
Geborene:  
Lehrerin i. A. Renne  
Hainberg  
Kunze (Wm.), 84 Jahre.  
Kunze (Wm.) geb. Wulff,  
Hainberg i. A. Heinrich  
Gartmann. — Emma Zelle  
geb. Hoff, 70 Jahre.  
Hinterblieben:  
Wwe. Heinke, 77 Jahre.  
Frau Thiele, 55 J.  
Töchter:  
Elisabeth Jacobi, 66 J.  
Diem:  
Wwe. Maria Hoff betro.  
Vampmann.  
Gilenburg:  
Zähler Karl Klaus,  
72 Jahre.  
Göttern:  
Georg Reubert, 80 Jahre.  
Röhren:  
Hendrichsdorf, Frau i. A.  
Julius Baumgarten, 70 J.  
Saumburg:  
Gertrud Fehrmann, 59 J.  
— Marie Fehrmann, 55 J.  
— Bertha Mai geb. Hoff-  
mann, 69 Jahre.  
Sein:  
Bertha Hahn geb. Emmert-  
ling, 69 Jahre.

**Zurück Dr. Rech**  
Bernburger Straße 26  
1/2 12 — 1 15 — 16

Praktische  
**Reise-Mappen Toilette-Koffer**  
Feinste  
**Damentaschen**  
Besonders billige Herstellungsweise in großer Auswahl  
**Paul Goldner, Halle**  
Lederwarenfabrik, Leipzig, Str. 79  
Führendes Fachgeschäft seit 1922



Jedes Stück von PARIS PRUT  
**Prut-Schokolade**  
Preis je nach Form u. Ausführung

**Kleiderschränke**  
48.- 53.- 65.- 75.- 98.- 110.- 125.-  
35.- 65.- 78.- usw.

**Waschkommoden**  
14.50 17.50 21.50 usw.

**Waschtische**  
14.50 19.- 22.50 25.50 29.50

**Nachtschränke**  
14.50 19.- 22.50 25.50 29.50

**BRUNO PARIS HALLE**  
5 Markt u. Ulrichstr. 2 bis Komplatz 9

**Bruchleidende**

tragen das seit mehr als 30 Jahren erprobte  
**Spranzband**  
H. R. D. 542187  
kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbeschwerd zu tragen (auch für Frauen und Kinder)  
am Freitag, 1. November, 2-4 Uhr  
am Sonnabend, 2. November, 9-11 Uhr  
Halle S., Hotel Weltkugel, am Bahnhf.  
Der Erfinder und alleinige Hersteller:  
**Hermann Spranz, Unterkochen**  
(Württemberg)

Obere Leipziger Straße 75 Dort finden Sie Anregung Material zu herrlichen **Wollarbeiten**



**Das richtige Drug zur Tifflomkeit**  
In der natürlichen Quelle Sie sich nicht mit schädlichen oder gar giftigen Stoffen. Trinken Sie Dr. Richters Rohstoffkaffee, dessen wohlschmeckende Kultur dem Stoffwechsel fördert und die vielen Schäden auswehrt. Sie werden schlank und hübsch und dabei frisch, verjüngt und elastisch. Auch als „Drug“-Tabletten zu nehmen. Verlangen Sie im Apotheken- und Drogerien nur den echten  
**Dr. Ernst Richters Frühstückskaffee**

**Verlobungen:**  
Görlitz:  
Theodor Fischer mit Albert  
Enten-Kulen  
Seyditz:  
Bertha Osterburg mit Paul  
Seyditz  
Saumburg:  
Karl Heide mit Kurt  
Zelle  
Zschopau:  
Vorte Leopold mit Heinz  
Seyditz  
Rein:  
Johanna Förster mit Her-  
bert Erdel. — Gertr. Zim-  
bert mit Hans Reumann.  
Sole:  
Karl Wagner und Frau  
Wilmtra geb. Blöcher  
Seyditz:  
Gerbert Pfeiffer und Frau  
Jill geb. Blumenthal.  
Görlitz:  
Carl Henning Erdorf und  
Frau Ethel geb. Haber-  
mader.  
Reinhardsleben:  
Sons Reinhold und Frau  
Jma geb. Hornad.

**Große Riesen-Einpänge**  
**Enten Kochfleisch**  
diese Woche kommen wir  
**1500 Stück Enten**  
zum Ausbacken  
Verkauft von 1/2 Pfund ab  
**Enten-Bruststück 80 Pfg.**  
**Enten-Leber 110 Pfg.**  
**Enten-Fett 140 Pfg.**  
**Enten-Klein 50 Pfg.**  
**Feine Mortadella 98 Pfg.**  
**A. K. Bratwurst 88 Pfg.**  
**A. Knäusel Buter, Würstl, Fleischwaren**

**Anzeigen**  
in der Saale-Zeitung  
schaffen Umsatz.



**KAISER'S TEE**  
Ceylon-Mischung rot-gold . . . 50 g-Paket .-85  
Ceylon-Mischung rot . . . 50 . . . -65  
Indische Mischung grün . . . 50 . . . -50  
China-Mischung schwarz-gold 50 . . . -75  
blau . . . 50 . . . -55  
schwarz . . . 50 . . . -45  
wohlschmeckend, aromatisch in verschied. Geschmacksrichtungen. Vorzügliche Qualität zu niedrigen Preisen.  
Probepaket zu 10, 25 und 30 Pfg.  
**Kaiser's Gebäck** in reicher Auswahl, sehr zu empfehlen.  
Spezialkekse  $\frac{1}{2}$  Pfd. .-25  
**Kaiser's Kaffee:** die beliebtesten Sorten  
Pfd. Mk. 2.- 2.40 2.80 3.- 3.20  
Ab Montag, 4. November Ausgabe der Soldatenzeitung „In Reih und Glied“  
**KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT**  
3% Marken

**Aufpolstern**

Polsterarbeiten, Restaurierung von  
Sofas, Stühlen, Betten, etc.  
S. G. S.  
Der Restnach-  
anfer auf Selbst-  
verleihenheiten  
für die „Reine“  
der Saale-Sta  
Raum betreffen-  
sicht, laufen  
auch schon die  
Anarbeit ein.

**Elvarganbau**  
Gr. Ulrichstraße 41 Leipzig Straße 61  
ist altbekannt für die prakt. u. preiswerte  
**Gummis-Waarenfabrik**

**Kraft durch Freude**  
KREISHALLE-STADT  
207. Zerstörung am Mittwoch, 11. November 1935  
Kauf für Frauen und Männer: Sonntag für  
Verlobungen, Montag 10-11 Uhr: Ceylon-  
Kaffee, Dienstag 11-12 Uhr: Ceylon-  
Kaffee, Mittwoch 11-12 Uhr: Ceylon-  
Kaffee, Donnerstag 11-12 Uhr: Ceylon-  
Kaffee, Freitag 11-12 Uhr: Ceylon-  
Kaffee, Samstag 11-12 Uhr: Ceylon-  
Kaffee, Sonntag 11-12 Uhr: Ceylon-  
Kaffee, Montag 11-12 Uhr: Ceylon-  
Kaffee, Dienstag 11-12 Uhr: Ceylon-  
Kaffee, Mittwoch 11-12 Uhr: Ceylon-  
Kaffee, Donnerstag 11-12 Uhr: Ceylon-  
Kaffee, Freitag 11-12 Uhr: Ceylon-  
Kaffee, Samstag 11-12 Uhr: Ceylon-  
Kaffee, Sonntag 11-12 Uhr: Ceylon-  
Kaffee

**Dauerwellen 450**

komplett  
**Wasserwellen 125**  
mit Waschen und Scheiden  
**Dauerwell-Salon „Spezial“**  
Geiststraße 33

**Zuckerkrank**

nur noch  
**Diabetikerbrot**  
nach Dr. Scentner Alleinhersteller  
für Halle  
**W. Große, Goethestraße 7**  
Fennel 28 550

**Aus Ihrem Stoff**

erlege eleg. Anzug mit Znf. von 30.- an  
a. d. Stiz. **Mege, Krakenbergstr. 2**

**Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen**  
Auskunft kostenlos. **Meersburg Straße 3.**

**Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!**

**Butter-Krause**  
**Emmentaler**  
Vollfetter Schweizerkäse  
— 45% Fettgehalt —  
 $\frac{1}{2}$  Pfund  
**30**

**Bronchial-Lungen-Tee**  
Apotheker Krüger Nachf., Halle-S., Königstr. 24/25  
Chem. und mikroskop. Urin-Untersuchungen  
Original Knapp-Präparate, Heilkräuter, Badecarbonate



Hallo Fräulein!

Sie gehen links, wenn Sie links gehen.  
Die Ordnung des Fußgängerverkehrs auf den stark begangenen Gehwegen der inneren Stadtstraßen bedingt, wie das Polizeipräsidium mitteilt, in allen verkehrsreichen Tageszeiten den Verkehrsverkehr. Der § 25 der Reichs-Strassen-Verkehrsordnung schreibt zwingend vor, daß kein Verkehrsteilnehmer einen anderen Fußgänger oder mehr als noch Befähigten darf. Wenn also eine Behinderung oder Befähigung anderer Verkehrsteilnehmer dadurch eintritt, daß auf beiden Gehwegen einer Straße in beiden Richtungen begangen wird, muß sich der Verkehrsverkehr ordnen und

darf sich, wie dies auch beim Verkehrsverkehr der Fall ist, auf jeder der beiden Gehwegen rechts in nur einer Richtung abspielen. Wer gleichzeitig gegen den Strom geht und dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer hindert und belästigt, muß mit Anzeigen und Ermahnungen rechnen. Schon das Verantwortungsgesühl gegenüber seinen Passagieren sollte aber einen jeden Fuhrmann veranlassen, eigenständige Rücksichtlosigkeit zu bewahren und somit sich Verordnungen und des Einflusses der Polizei zu erparen.

Die Notwendigkeit, daß sich der Fußgängerverkehr selbst ordnet, trifft aber nicht nur in den in der besonderen Befahrung von 14. Mai 1935 aufgeführten Straßen, sondern überall da auf, wo starker Fußgängerverkehr

berührt. In jedem Falle muß jeder Verkehrsteilnehmer jede Behinderung oder Befähigung anderer vermeiden, wenn es sich irgendwie erreichen läßt. Auf stark begangenen Gehwegen ist also Rechtsgenossen grundsätzliche Pflicht der Verkehrsteilnehmer; das verlangen nicht nur die Gesetze, sondern erfordert auch ein rücksichtsvolles, verhältnismäßiges Verhalten gegenüber der Allgemeinheit.

Es ist anzunehmen, daß diese Rechts- und Sacklage jetzt allmählich allen Verkehrsteilnehmern bekanntgemacht ist, so daß die besondere Verkehrsordnung für Halle vom 15. Mai 1935 hoffentlich demnach aufgehoben werden kann, ohne daß der Zweck, den Fußgängerverkehr leicht und ordentlich zu gestalten, gefährdet wird.



Magda Schneider und Benjamin Gigli in dem Film „Verziß mein aicht“.

Strassenbahn beförderte 2,5 Mill. Fahrgäste  
Werte der Stadt Halle legen Rechenschaftsbericht vor / Wachsende Einnahmen in allen Werten

Nachdem die Werte der Stadt Halle in ihrem letzten Geschäftsbericht mitteilen konnten, daß sich in der zweiten Hälfte des Jahresjahres bei den einzelnen Werten nicht unansehnliche Steigerungen der Einnahmen ergaben, ist im gegenwärtigen Berichtsjahr ein heftiges Anwachsen der Einnahmen bei fast allen Werten zu verzeichnen. Die geringe Inflation der Einnahmen des Gaswerks ist zurückzuführen auf die Tarifsenkung, die am 1. April 1934 für einige Verbrauchersgruppen von Gas in Kraft trat. Besonders erfreulich ist die Steigerung des Straßenbahnverkehrs, der infolge der immer größer werdenden Arbeitslosigkeit vor der Winterhälfte nahe am weichen gelitten hatte.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft war es, die in der Seitenzeit zu tun zu haben. Auf diese Weise werden auch Krotten, die im Interesse der Betriebssicherheit und der technischen Vollkommenheit in Zukunft nötig werden, früher möglich aus eigenen Mitteln durchgeführt werden.

den Schulden 14.999.000 RM. zur Verfügung. Die Lagerbestände sind wieder vorzüglich bemerkt. Die im Jahre der Gesellschaft befindlichen Wertpapiere sind nach dem Niedrigwertprinzip einest. Mit Wirkung vom 5. November 1934 hat die Behag für die Rohempfangler die stündliche Arbeitswoche wieder eingeführt. Die Besüge der im Berichtsjahr im Amt gemachten Vorstandsglieder, von denen einer pensionsberechtigt ist, stellen sich zusammen auf 26.558,32 RM. (im

Von dem ausgewiesenen Gewinn von 635.122,70 Mark wird ein Betrag von 450.900 Mark zur weiteren Auffüllung der zu gründende Verleihungsfonds für Arbeiter und Angestellte der Behag zurückgestellt und der Rest von 185.122,70 Mark den sonstigen Reservefonds zugewiesen. Die Generalversammlung der Behag genehmigte den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 1934/35. Die abtierrechtliche Bilanzprüfung wurde wieder von der Wirtschaftsberatung Teufelher & Co.

24.598.281 Personen befördert, so stieg die Zahl der beförderten Personen im Geschäftsjahr 1934 auf 25.616.567 Personen. Es wurden damit 1.048.286 Personen mehr befördert, was einer Steigerung von 4,27 Prozent entspricht. Diese Zunahme beruht nicht auf Ausnahmeregierungen einzelner besonders begünstigter Monate, sondern ergibt sich vielmehr aus normalen Verkehrssteigerungen in der Verkehrszeit. Rund 44,5 Prozent aller Fahrgäste machten von den Vergünstigungenstarifen Gebrauch. Bei den Wochenkarten für Arbeiter und andere Berufsleute betrug die Zunahme gegenüber dem Vorjahr rund 3,4 Prozent. Dem gesteigerten Verkehrsbedarf wurde durch eine Mehrleistung an Wagenkilometern Rechnung getragen, die in der Hauptzeit durch Einsatz von Weimarer erlangte. Während die Zahl der gefahrenen Triebwagenkilometer ungefähr der vorjährigen entsprach, stieg die Leistung der Weimarer um rund 12 Prozent. Auch der Verkehr auf der Omnibuslinie, der bis Ende Juli 1934 mit gemieteten Fahrzeugen und in der Folgezeit mit eigenen Omnibussen betrieben wurde, hat sich günstig entwickelt. Die Beschaffung eines dritten Omnibusses ist vorgesehen. Im Wollberger Weg wurde die Strecke zwischen Halleschen und Steinbühlstraße eingeleitet, wodurch die Linie selbst eine Verlängerung von 195 Meter erfahren hat. In der Merseburger Straße, zwischen Gärten- und Kaufhäuser Straße, wurden 297 Meter Doppelgleise erneuert. Außerdem wurden vier doppelgleisige Abzweigungen, eine Weichenstraße, eine vierfache Kreuzung und vier Weichenengänge erneuert sowie 380 Meter Kurvengleise ausgemesselt werden. Bei der normalen Revision der Fahrzeuganlage wurden sämtliche Überleitungsstellen wieder mit neuem Farbanstrich versehen. 1200 Meter Fahrgastenschutzdraht konnte zu erneuern. Auch die Gefahrgutkante bei der Straßenbahn um 20 Arbeitskräfte vermehrt werden. Sie zählt nunmehr 44 Beamte und Angestellte und 715 Arbeiter.

Das Los für Arbeitsbeschaffung - das Glücklos des Deutschen Volkes  
RM. 1.600.000 Gewinn

den führen. Die Gesamteinnahmen stiegen im Berichtsjahr von 15.027.000 RM. auf 15.794.000 RM. Sie waren also um 5,11 Prozent höher als im vorigen Jahre. Vergleichsweise gegenübergestellt ergeben die Umsätze der einzelnen Werte folgendes Bild: Verkehrswert: 418.845 RM. Einnahmen im Berichtsjahr (im Vorjahr 404.460 RM.), die Steigerung betrug hier 3,55 Prozent. Elektrizitätswert: 6.660.610 RM. im Berichtsjahr (i. V. 6.158.190 RM.), Steigerung 8,15 Prozent. Erdgaswert: 376.416 RM. (i. V. 368.174) Steigerung 1,97 Prozent. Wasserwert: 2.026.411 RM. (i. V. 1.807.014) Steigerung 12,14 Prozent. Straßenbahn: 3.600.126 RM. (i. V. 3.532.839) Steigerung 4,46 Prozent. Beim Gaswert einschließlich der Gasverwertung Ammendorf ergibt sich folgendes Bild: Einnahmen im Berichtsjahr 2.623.303 RM. (i. V. 2.736.790). Hier ist eine Senkung von 4,84 Prozent eingetreten.



Sie wird vom Winterhilfswerk betreut. Die Ortsgruppen des Winterhilfswerkes haben jetzt alle Hände voll zu tun. Bdm-Mädels stellen sich zur Verfügung, um den alten Leuten ihres Bezirks behilflich zu sein. Freuding begrüßt hier die 70jährige Frau ihre treue Helferin. (Schr.-Bilderdienst-M.)

Vorjahr auf 29.409,23 RM.). Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben außer Sitzungsgeldern in Höhe von 297 RM. keine weiteren Vergünstigungen erhalten. In Unterhaltungen und Beisitzen sind im Berichtsjahr 51.502,08 RM. (im Vorjahr 17.000 RM.) zur Auszahlung gebracht worden. Davon entfallen auf Rohempfangler 44.519,57 RM. Im Interesse der Arbeitsbeschaffung sind im Berichtsjahr eine ganze Reihe von Arbeiten, die vorher aus Mangel an Mitteln nicht ausgeführt werden konnten, in Angriff genommen. Aus diesem Grunde sind auch entsprechend dem gesteigerten Umsatz für für Betriebs- und Verwaltungskosten eine Steigerung von 280.884,54 RM. festzustellen. Die Behag hat an die Stadtgemeinde im Berichtsjahr entsprechend dem bei der Gründung der Gesellschaft geschlossenen Vertrage 4.656.809,36 RM. (im Vorjahr 4.929.936,65 RM.) abgeführt.

meinen L. G. Berlin, durchgeführt. Nach Vorlage des Prüfungsberichts erteilte die Generalversammlung dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung. Von den turnusgemäß ausstehenden Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden wiedergewählt die Herren: Stadtratstrat Hans Baumgart, Weigand, Ratsherr Waldemar Hansen, Wollinger. Als Ersatz für die ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder wurden nun in den Aufsichtsrat gewählt die Herren Stadtrat Albin Viebig, Kaufmann, Weigand, Ratsherr Dr. rer. pol. Johannes Kanfer, Stadtrat, Ratsherr Fritz Schäfer, Verwaltungsdirektor, sämtlich in Halle.

Das Scherfchiff aus Mojolita

Die Organisation des Winterhilfswerkes bemühte sich schon im vergangenen Winter, den Volksgenossen bei den Straßenbauarbeiten für ihre Gedulde nicht nur einen Gegenstand zur höchsten äußeren Kenntnisnahme zu verabreichen, sondern darüber hinaus dem Käufer ein kleines Scherfchiff und Scherfchiff in die Hand zu geben. Das normalerweise für einen derartig geringen Preis nicht betrauten ist. Dieses Scherfchiff das Material Mojolita, die Form ist ein Scherfchiffchen. Auch dieses Scherfchiffchen wird sich viele Freunde erwerben und wohl von allen Volksgenossen gern und freudig gekauft werden.

Wetterbericht der „Saale-Zeitung“

Am Donnerstag: Bei lebhaften bis härmlichen westlichen Winden und heftigen Schneefällen mit Regenwäuschen. Temperatur etwas höher als heute. In den höchsten Berglagen noch auf Schnee.

Am Freitag: Fortdauer des unruhigen und unheimlichen Wetters mit einzelnen Temperaturmaxima.

Der einzige Weg

zur Erreichung des höchsten, neuen  
Gynnsmanns im Janno

JUNO

führt über das dicke runde Formas.  
Nur durch dieses Formas, das für die  
Juno-Wissung notwendig ist, ist die  
Erreichung des höchsten Gynnsmanns  
möglich.

Aus gutem Grund ist Juno rund!



6 Stück 20







Stadtmädel aufs Land!

**Aufruf**  
des thüringischen Landesbauernführers.  
Der thüringische Landesbauernführer Beu-  
dort erlief ein Aufruf, in dem es heißt:  
Das letzte Ziel der deutschen Landwirt-  
schaft ist die Nahrungsreife der gesamten  
deutschen Nation. Die Aufgabe läßt sich aber  
nur erfüllen, wenn Stadt- und Landvolk sich  
bei größter Arbeitssamkeit für dieses  
Ziel einziehen.  
Die natürliche Voraussetzung für erhöhte  
Erzeugung und Leistung ist der gesteigerte  
Arbeits- und damit verbundene Kraftauf-  
wand. Zur Erreichung dieses Zweckes  
müssen Erzeugungsfaktoren, d. h. die  
deutsche Landvolk genügend Arbeitskräfte. In  
gleicher Stärke wie der Mann an männ-  
lichen Hilfskräften wird sich der an weib-  
lichen Arbeitskräften auswirken für den  
landwirtschaftlichen Betrieb aus.  
Wir brauchen Mädel aus der Stadt, die  
freudig und freiwillig zur Entlastung der  
Bauernfrauen aufs Land kommen. Nach einem  
Umlaufstudium für Landarbeit können  
sie ihre Kräfte unter besten und geistlichen  
Vorzeichen in den Dienst des deutschen  
Vaterlandes und somit der deutschen Volks-  
gemeinschaft stellen.

Zwangsvollstreckung beim Erbfall

**Wann tritt der Vollstreckungsbescheid ein?**  
Stets ist die Auffassung verbreitet,  
dass gegen einen Erbfallbescheid überhaupt  
nicht vorgegangen werden könne. Min. Rat Dr.  
Bogel vom Reichsjustizministerium, Mit-  
glied des Reichserbhofgerichts, nimmt des-  
halb in der kürzlich erschienenen Zeitschrift  
Veranlassung, eine Klärung dieser Frage vor-  
zunehmen. Er weist darauf hin, dass der  
Bauer wie jeder andere Schuldner ver-  
pflichtet sei, seine Verbindlichkeiten zu er-  
füllen, und dass der Gläubiger grundsätzlich  
die Erfüllung durch Zwangsvollstreckungs-  
maßnahmen erzwingen könne. Dieser  
größen Bedeutung, die dem Bauerium für  
die Ernährung unseres Volkes und für die  
Erhaltung unserer Volkstraitz aufkomme,  
dass jedoch die Vollstreckungsmöglichkeit in  
einigen Punkten eingeschränkt werden müssen.  
Insoweit trete das Gläubigerinteresse hinter  
dem der Allgemeinheit zurück. Während der  
Schuldenaufnahme habe man sich zugelassen,  
dass viele Tausende von Bauerfamilien von ihrem  
einkommen zu weichen mussten. Dieser  
Verzicht dürfe nicht wiederholt werden. Daher  
verbot die Reichserbhofgesetz die Voll-  
streckung in den Erbfall, in das Erbfall-  
bescheid und in diejenigen Erbschaften, die  
zum Unterhalt des Bauern oder seiner Fa-  
milie bis zur nächsten Ernte erforderlich sind.  
Der Vollstreckungsbescheid erstreckt sich  
daher nicht auf das erbbefreite Vermögen.  
Die Forderung ist hier allerdings nicht immer leicht  
zu erfüllen. Zahl auf den Namen des Bauern  
lautende Spar- oder Bankentwände, Miet-  
ansprüche aus der Vermietung eines  
nicht zum Erbfall gehörenden Miethauses  
sind nicht zum Erbfall gehören und daher im  
Rahmen der allgemeinen Vorschriften der  
Pfändung unterliegen, ist unrichtig. Gläu-  
biger seien aber auch Forderungen aus der  
Veräußerung von Grundstücken, Abschrei-  
ben oder Erbschaften des Erbfalles, ferner  
Forderungen aus dem Erbfall. Der Zah-  
lungsbescheid des Bauern würde leiden und  
sein Recht verfallen, wenn man dem  
Vollstreckungsbescheid über das unbedeutend  
notwendige Maß hinaus ausdehnen wollte.

Güterwagen kippte um

**Beide Hauptleute waren gekippt.**  
Am Dienstag früh gegen 5.20 Uhr fuhr  
bei der Einfahrt des Posthofes 9 502  
Wittfeld (Veipzig) in den Berliner Wohn-  
hof ein beladener Güterwagen um  
und stürzte auf den Kopf. Der Fahrer war  
schwer verletzt. Der Wagen war schon vorher  
mit Gestein beladen (etwa 200 Zentner).  
Durch die Entladung wurden beide  
Hauptleute gekippt. Ab 8.30 Uhr war die  
StraÙe wieder befahrbar, jedoch mußte der  
Verkehr zwischen Wittfeld und Wittfeld ein-  
seitig durchgeföhrt werden. Der ansehnliche  
Verkehr wurde in den Abendstunden wieder  
aufgenommen. Verletzt wurde bei dem Unfall  
niemand. Der Sachschaden ist nur gering.

Zum Reichserbhofleiter ernannt

Der Bauer Bernhard Wittich in Gies-  
feldt wurde in das Reichserbhofleiter be-  
ruft.

Tagung des Landeserwerbsverbandes

Auf Wunsch der Stadtverwaltung Witt-  
feld fanden am Dienstag in Wittfeld die  
Bauer-Mitglieder des Landeserwerbs-  
verbandes Mitteldeutschland. Nachdem sie ein-  
gehend über die Ergebnisse der Saison 1935  
gesprächen hatten, erörterten sie die Wünsche  
für das kommende Jahr 1936. Nach dem Ab-

schluß der Tagung befristeten die Tagungs-  
teilnehmer die Grünanlagen der Stadt.  
Die Gemeinde schafft eine Kläranlage.  
Die Gemeinde Hoffen will, wie der  
Bürgermeister in einer Sitzung der Ge-  
meinberäte mitteilte, eine neue Kläranlage  
für den Ort schaffen. Dazu ist ein Gelände  
von 6 Morgen notwendig. Dies soll im Laufe

des nächsten Jahres erworben werden, damit  
der Bau der Anlage dann beginnen kann.  
Zum Kreisbürgermeister ernannt.  
Der Gaubürgermeister der Provinz Sachsen  
ernannte Herrn Zeile, Gaubürgermeister zum  
Kreisbürgermeister für den Landkreis Dö-  
blin, zu dem auch die Stadt Miersleben  
gehört.

Mord durch Zettel angekündigt  
Die 15jährige Freundin erschossen, sich selbst verwundet

Der Wärriner Ernst Klever aus Kremen-  
tau in der Altmark erschoss die 15jährige Alie  
Hogenel aus Kremenau. Der Täter brachte  
sich dann ein Kopfschuß bei und wurde  
schwer verletzt. In das Hofkammer-Kranken-  
haus in Stendal eingeliefert. Ueber die Tat  
konnte bisher von Gensdarmereispektion in  
Kremenau folgendes ermittelt werden: Die Ge-  
störte hielt sich bei dem Bauer Müller in  
Kremenau auf. Der Täter lief am Nach-  
mittag an einem Fußballspiel teilgenommen  
und ging dann ebenfalls zu Müller. Klever  
und die Hogenel unterhielten sich eine Zeit-  
lang in Gegenwart mehrerer Personen. Da-  
bei überredete Klever der Hogenel einen  
Zettel mit dem Inhalt, wenn er aus dem  
Zeben scheide, müsse die Hogenel mit. Ganz  
unermittelt hat er dann in Gegenwart der  
Zeugen zur Waffe gegriffen und die Hogenel  
durch einen Herzschuß in den Rücken in  
zur Zeit mit einem schweren Kopfschuß nicht  
vernehmungsfähig im Hofkammer-Kranken-  
haus in Stendal; jedoch scheint der Schuß nicht  
lebensgefährlich zu sein.

Das Spiel mit dem Revolver

Seinen Bruder lebensgefährlich verletzt.  
Der 15jährige Sohn des Anwalts Thode  
aus Magdeburg spielte mit einem geladenen  
Trommelrevolver. Dabei löste sich ein  
Schuß und traf den 15jährigen Bruder Her-  
berich in die Brust. Der Knabe wurde lebens-  
gefährlich verletzt und mußte in das Al-  
tkindische Krankenhaus eingeliefert werden.  
Als der ältere Bruder sah, was er angerichtet  
hatte, hüftete er. Er konnte aber im Laufe  
des Abends von der Kriminalpolizei auf dem  
Nicolaisplatz festgenommen werden.

Das Messer in der Schürzentasche

**Jähriges Kind durch Stiche schwer verletzt.**  
Eine junge in Calbe wohnende Frau  
trug ein beim Wärrerbrüderbrüder ge-  
kauft. Im Messer in der Schürzentasche  
steckte ein Messer, das die 15jährige  
Waisenkind von Bett aus rief, esse die Frau  
hinzu und hob das Kind erpö. Dabei brach

Verirrtes Kleinkind im Moor aufgelaufen

In den Torfmooren, westlich von Dorf  
Reudorf-Blatendorf, wurde ein etwa 2jähriger  
Knabe von dem Arbeiter Weimann an-  
getroffen. Das Kind war schon halb erstickt.  
Weimann trug es in seine Wohnung, wo die  
Mutter, die selbst drei kleine Kinder hat, sich  
feiner annahm. Der Kleine lebte dort auch  
wieder auf und aß mit Appetit. Aus seinen  
Reden war jedoch noch nicht festzustellen, wofür  
der Knabe geblüht und wie er sich verlaufen  
hat.

Die Musik dem Volke

**Feitliche Musiktagung der G. in Erfurt.**  
Das Kulturamt der Reichsjugendführung  
veranstaltet gemeinsam mit der Stadt Er-  
furt vom 1. bis 3. November in Erfurt seine  
drei feierlichen Musiktage. Die Musiktage, die  
unter dem Leitfaden „Die Musik gehört dem  
Volke“ stehen, zeigen die enge Verbundenheit  
des jungen kulturellen Schöpfens der Siller-  
Jugend mit der großen Kunst unserer Meister.  
Die Großmusik der Musiktage findet  
am Freitag, dem 1. November, 16 Uhr, mit  
einer Reihe des Vereineschiffers G. C. F. in  
„Junges Werden in der Kunst“ statt.  
Fast alle deutschen Sänder werden diese Feier  
übertragen. Am Mittelpunkt der Musiktage  
stehen ein großes Konzert zu Ehren Johann  
Sebastians Bachs, „Die Kunst der Fuge“, ein  
Kantatenabend, der drei große Kantaten  
junger Kräfte der Siller-Jugend zur Auf-  
führung bringt, Gemeindefestmusik und  
großes Volkskonzert in Erfurt und im Thür-  
inger Lande, sowie am Sonntag, dem  
3. November, eine deutsche Morgenfeier der  
G. die als Reichsfeierung über den deut-  
schen Rundfunk geht.  
Aus Anlaß der Erfurter Musiktage des  
Kulturamtes werden alle deutschen Sänder,  
mit Ausnahme des Reichsenders Köln, am  
Sonntag, dem 2. November, ab 10.15 Uhr,  
im Rahmen des Schulfunks in der Sende-  
reihe „Volk und Zeit“ einen Reichsfunks-  
bericht über den veranstalteten Musiktag,  
die bisherigen Arbeiten und künftigen Pläne  
des Kulturamtes der Reichsjugendführung.  
Im Rahmen dieser Sendung wird Ober-  
geschäftsführer Ernst Jürg Grundstätiges  
über die Bedeutung dieses neuen Intes  
mitteilen.

Eine treue Briefstaube

500 Kilometer zu ihrem Herrn zurückgeflogen.  
Bei einem Laubenzäuber in Wüstenberg  
war vor einigen Monaten eine Briefstaube  
abgegeben worden, die mit einem gebrochenen  
Feder und anderen Verletzungen aufgefunden  
worden war. Es handelte sich um einen  
blauen Lauber, der aus Wuppertal-Eberfeld  
kam und bei einem Preisflug zu  
Schaden genommen war. Bei der sorgfältigen  
Pflege erholte er sich wieder vollständig. Als  
dann für die gute Behandlung der Laube  
hat sie der Heißer dem Fleger gekostet.  
Das Tier wurde im Schlangentempel,  
ohne daß es den Versuch machte, herauszu-  
steigen, es behält sich nur mit der rechten  
Hand an den Seiten und dem Ausfliegen. Ein  
Lauber war aber der Fliegling fort. Eine  
Aufgabe in Wuppertal-Eberfeld ergab, daß  
der Lauber wohlbehalten in der alten Heimat  
angekommen war. Er hatte die rund 500  
Kilometer lange Strecke an einem Tage  
benutzt, obwohl er ein Vierteljahr lang  
farn gewesen war. Mit der Post wurde der  
Lauber wieder dem neuen Besitzer in  
Wüstenberg ausgeliefert.

Zinnoldaten-Ausstellung in Leipzig

Das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig  
schloß die für die letzten gesicherten Jahre von  
etwa 300 Uniformen, Beständen und Zerkel-  
ungen berühmter Schlachtfeldgenossen be-  
zogene Vinte fort und eröffnete gestern die 3.  
Leipziger Zinnoldatenausstellung, deren Ver-  
anstalter die seit zehn Jahren bestehende Freie  
Vereinigung Leipziger Zinnfigurenmacher ist.  
Die Gänge zeigt Einzelfiguren aller  
Zeiten und Völker aus Privat- und Museums-  
besitz. Bemerkenswert sind musikalische  
Stücke aller Zinngießer anlässlich der 100-  
Jahrestage der Reichsgründung. Ein Glanzstück ist



Zwei Gebötte eingekäuert

**Erntevorräte, Geräte und Feuerholz verbrannt**  
In der Nacht zum Montag entstand kurz  
nach Mitternacht in Siedrich bei Jena in den  
Bauerngehöften von Meinhard und Gerdard  
Bauer. Obwohl die Feuerwehre der Brand-  
wehr mit mehreren Schlauchleitungen bekämpfte,  
griffen die Flammen schnell auf mehrere Ge-  
bäude über. Die beiden Scheunen, die Stall-  
ungen, Schuppen und der Viebel des alten  
Wohnhauses, das dem Bauern Meinhard ge-  
hört, und die angrenzenden Stallungen mit  
Schuppen des Landwirts Gerdard waren nicht  
mehr zu retten. Erst in den Morgenstunden  
gelang es, die Gewalt des Feuers zu brechen.  
Erntevorräte, landwirtschaftliche Geräte und  
Feuerholz verbrannten. Ueber die Brand-  
urkunde befehlt noch feinerlei Gewißheit.

Geheimnisvolle Scheunenbrände

**Au zwei Tagen zur selben Stunde nieders  
gebrannt.**  
Am Montag morgen brannte in Aabe  
eine große Scheune des Bauern Wobius  
nieder, während die ebenfalls in Brand  
geratene Scheune des Bauern Meinhard  
gerettet wurde konnte. Diese Scheune  
wurde nun am Dienstag morgen gegen  
7 Uhr, also zur selben Zeit wie einen Tag  
zuvor, ein Brand der Flammen. Als die Zerstör-  
ten Motorische Alarmerie wurde, war  
nichts mehr zu retten. Der Schaden ist hier  
noch größer als bei dem ersten Brand, da  
wertvolle landwirtschaftliche Maschinen und  
Geräte mit verbrannt sind. Es ist anzun-  
nehmen, daß Brandstiftungen vorliegen.

„Saarfalme“ und „Wehrhorn“

**Ergebnisse der Wittenberger Schloßkirche.**  
Am Reformationsstage wird in Witten-  
berg die neu angeschaffte Orgel der Schloß-  
kirche feierlich eingeweiht. Unter Beistand von  
Staat und Kirchengemeinde war es möglich,  
die bisherige Orgel in der Schloßkirche von  
Grund auf umzukonstruieren. Zahlreiche vor-  
handene Stimmen wurden durch neue ersetzt.  
Dabei ist nun einem alten Orgelbauwerk  
gefolgt, der jetzt wieder zu Ehren kommen soll,  
das man bestimmten Meistern den Namen  
eines besonderen Ereignisses während der  
frühen Lebenszeit, das im Reiche her-  
vorragende Bedeutung hatte. An Erinnerung  
an die Blüthe des Saargebietes zum Reich in  
diesem Jahre hat ein Register den Namen  
„Saarfalme“ bekommen, und ein anderes  
wird zum Gedenken an die wiedererstandene  
Wehrtheit „Wehrhorn“ heißen. So werden  
durch die kommenden Jahre hin die Orgel-  
pfeifen im Gotteshaus jeden Sonntag an die  
geschichtlichen Stunden des Jahres 1935 er-  
innern.

Hesse brachten unter der Schneelast

**Notstandsbereiter betreiben die Bäume.**  
Das erste heftige Schneereiben in diesem  
Jahre hat die von Thüringer Weibe schon  
berühmte Schäden angerichtet. Durch die  
Walt des Schnees brachen viele Äste, selbst  
Bäume wurden umgestoßen. Notstandsbereiter  
mühten eingeleitet werden, um die Bäume von  
der Schneelast zu befreien. Da es jetzt über-  
all regnet, beginnt der Schnee sich in Wasser  
zu verwandeln. Für die tiefer gelegenen Ge-  
biete befehlt Hochwasserfahr.

Musik - wie noch nie!  
Das muß man gehört haben, den zweiten  
der 5 von Telefunken. Seine Klangfülle  
ist beispielgebend in der Rundfunktechnik.  
Preis für den Telefunken T 533 WL RM 238,-  
für den T 523 OWL RM 264,- mit Röhren.





# Sparsüchtigstes Volk Europas Deutschland hinter den USA an erster Stelle

Der 30. Oktober ist der Tag des Sparers. Er ist es in aller Welt und doch wiederum im besonderen die Welt des Deutschen. In diesem Tage wendet sich der Sparer zum Sparen an alle Schichten unseres Volkes, unabhängig von Stellung und Mann, von Einkommen und Vermögen, von Geschlecht und Lebensalter. Alle diese Kräfte spielen ebenso sehr auf die moralische und erzieherische Bedeutung der Sparsüchtigkeit wie auf die Wichtigkeit der Kapitalbildung für die gesamte deutsche Volkswirtschaft hin.

1936 bis zum April 1935 hat der Sparanlagenbestand bei uns in Deutschland um 22 Prozent zugenommen. In anderen Ländern, wie Frankreich, Vereinigten Staaten, ist dieser Zuwachs erheblich geringer. Der deutsche Sparer kann heute nicht entbehrt werden, ohne ihn wären all die zahlreichen Einrichtungen, die der Aufnahme und der Anlage der Sparsparer dienen, nicht in der Lage, ihre Mission dem Staat und seiner Wirtschaft gegenüber in der Weise zu erfüllen, wie dies die Stunde von ihnen verlangt.

### Zwei Braunkohlenabschlüsse 10 Prozent Dividende bei Bubag

Die Braunkohlen- und Steinkohleindustrie AG. Bubag in Berlin teilt für das am 30. Juni 1935 abgelaufene Geschäftsjahr einen Rohertrag von 14,91 (14,69) Millionen Reichsmark aus, zu dem der Gewinn 2,15 Millionen Reichsmark, Zinsen und sonstige Erträge 5,14 (5,17) Millionen Reichsmark, für soziale Aufgaben 3,75 (3,69) Millionen Reichsmark, für freiwillige soziale Leistungen 0,19 (0,64) Millionen Reichsmark ausgeben. Die Dividende auf 1,88 (1,75) Millionen Reichsmark beläuft sich. Nach Abzugs der Steuern von 3,5 Millionen Reichsmark für freiwillige soziale Leistungen wird ein gegenüber dem Vorjahr nur wenig veränderter Reinertrag von 1,48 (1,42) Millionen Reichsmark angesetzt, der sich von dem Vortrag von 0,24 (0,24) Millionen Reichsmark ergibt. Hieraus ist eine Dividende von insgesamt 10 Prozent auf die Stammkapitalgesellschaft von 1,48 Millionen Reichsmark vorzusehen. Über die Produktion geben folgende Zahlen Auskunft: Rohkohlenförderung 4.792 (4.698), Rohkohlenabfuhr 1.010 (1.029), Breitereisung 1.730 (1.738), Breitereisung 1.772 (1.774) Millionen Tonnen. Die Stromerzeugung betrug 259,14 (293,26) Millionen Kilowattstunden.

Die Bilanz AG. für Braunkohlenförderung und Handel in einem a. a. G. Generalarbeiterinnung die Lohnsumme im Gesamtjahr in Stuttgart durch die Zahlung von 20 % des Nettoertrages. Sie betrug 2,94 Millionen Reichsmark, die die Mitarbeiterinnen im Jahr 1935 im Verhältnis der Gewinnanteile hatten 2,90 Arbeiter und vier Arbeiterinnen. Es gab eine Erhöhung der Lohnsumme um ein Vielfaches. Deshalb hat die Bilanz AG. in der Nähe der Lohnsumme sich gehalten, doch die Zahl der Mitarbeiterinnen ist im Vergleich zu dem vorigen Jahr beträchtlich gestiegen. Die Generalarbeiterinnung genehmigte den 20. auf die Bilanz AG. die Entlohnung von 10 % auf die Bilanz AG. im Monat Dezember 1935 durchzuführen. Es wurde die Entlohnung entlastend vorzutragen erhalten in Zukunft einmal für das Jahr 1936 aus dem Reinertrag eine Lohnsumme von 6 Prozent.

### Gold wanderte nach Amerika

Die führenden Goldländer dieser Erde werden mit 54.533,6 Millionen Reichsmark angehen. Daneben zählt man, das von privater Seite noch weitere 4,6 Milliarden Reichsmark gebort sind. Die Währungs-politik vieler Länder hat den Goldstrom immer mehr in Richtung auf Amerika gelenkt und viele Millionen von Europa nach den Vereinigten Staaten von Amerika abgeleitet. Sehr deutlich wird diese Entwicklung durch einen Vergleich über die letzten zwei Jahre. Im August 1935 betrug nämlich die führenden Goldländer in Europa 28,1 Milliarden Reichsmark und im August dieses Jahres, also im Laufe von zwei Jahren waren sie auf 24,8 Milliarden Reichsmark gesunken. In der gleichen Zeit aber haben sich die führenden Goldländer in Amerika um 22,2 Milliarden Reichsmark erhöht. Die die Beiträge in den überseeischen Ländern sind nicht wesentlich verändert haben, ist nicht nur das Gold, sondern auch die laufende Abnahme aus der Erzeugung hat seinen Besatz genommen.

### Abbau der Regiebetriebe!

Der Reichstag des deutschen Landwirts hat einen Bericht am 5. Oktober 1935 ergangen. Er ist ein Bericht über den Stand der Regiebetriebe in den Regiebetrieben. Er ist ein Bericht über den Stand der Regiebetriebe in den Regiebetrieben. Er ist ein Bericht über den Stand der Regiebetriebe in den Regiebetrieben.

# Neues Patentrecht kommt Ankündigung des Staatssekretärs Dr. Schlegelberger

In Karlsruhe sprach der Staatssekretär im Reichsministerium Dr. Schlegelberger über die Grundrissen des neuen Patentrechts. Der Staatssekretär führte u. a. aus: Das neue Patentrecht wolle ein Gesetz sein zum Schutz der ideellen Rechte der Erfinder. Nach dem geltenden Recht habe der Erfinder kein Recht, das Patent bei dem Anmelder her als der Erfinder, d. h. als der Erfinder oder sein Rechtsnachfolger geltend zu machen. Dies ist ein Verstoß gegen den Grundsatz des Patentrechts. Das neue Patentrecht wolle ein Gesetz sein zum Schutz der ideellen Rechte der Erfinder. Nach dem geltenden Recht habe der Erfinder kein Recht, das Patent bei dem Anmelder her als der Erfinder, d. h. als der Erfinder oder sein Rechtsnachfolger geltend zu machen. Dies ist ein Verstoß gegen den Grundsatz des Patentrechts.

Erfinder dürfen nicht daran denken, dass die Werke ihrer Mittel ihnen verweigert, die Werke ihrer Güter zu erhalten, die die Werke ihrer Güter zu erhalten. Die Werke ihrer Güter zu erhalten, die die Werke ihrer Güter zu erhalten. Die Werke ihrer Güter zu erhalten, die die Werke ihrer Güter zu erhalten. Die Werke ihrer Güter zu erhalten, die die Werke ihrer Güter zu erhalten.

Warum wird eigentlich gespart? Es gibt viele Schlaupnete und noch mehr über ihren Sinn und Aufbau des Sparers. Uns mag es heute anfallen, dass jeder Volksgenosse, der darauf verachtet, seine Einkünfte zu verzeihen, die seine Einkünfte zu verzeihen, die seine Einkünfte zu verzeihen. Die seine Einkünfte zu verzeihen, die seine Einkünfte zu verzeihen. Die seine Einkünfte zu verzeihen, die seine Einkünfte zu verzeihen.

Keine Sorge um die Ersparnisse! Durch mancherlei Gesetze und Verordnungen hat die Reichsregierung den bei den Sparern vorhandenen Sparanlagen Sparanlagen einen erhöhten Schutz verliehen. Nicht nur der Sparer hat ein Recht darauf, seine Ersparnisse sicher zu verwalten und anzuwenden, sondern auch die gesamten wirtschaftlichen Aufgaben der Sparanlagen werden durch die Sparanlagen einen erhöhten Schutz verliehen. Nicht nur der Sparer hat ein Recht darauf, seine Ersparnisse sicher zu verwalten und anzuwenden, sondern auch die gesamten wirtschaftlichen Aufgaben der Sparanlagen werden durch die Sparanlagen einen erhöhten Schutz verliehen.

### Wasserstände

Stelle	W. F.	H. F.
Trotha	30 +1,40	30 +1,50
Frotha	30 +1,40	30 +1,50
Leuna	30 +1,40	30 +1,50
Leipzig	30 +1,40	30 +1,50
Havel	30 +1,40	30 +1,50

### Berliner Mittagsnotierungen

Ware	Notierung
Wetzmehl	120,18,20
Feinstmehl	120,18,20
Speisekleie	120,18,20
Grain	120,18,20

### Frühverkauf von heute

Am Morgenmarkt sind heute folgende Preise festgesetzt: Schweinefleisch 1,20, Kalbfleisch 1,30, Rindfleisch 1,40, Geflügel 1,50, Eier 1,60, Butter 1,70, Milch 1,80, etc.

### Die Fleischpreise im Halle.

Fleisch	Preis
Schweinefleisch	1,20
Kalbfleisch	1,30
Rindfleisch	1,40
Geflügel	1,50
Eier	1,60
Butter	1,70
Milch	1,80

### Die neuen Fachschulstellen

Das neue Fachschulstellenverzeichnis über die Fachschulstellen in den Fachschulstellen wird am 1. Juli 1936 veröffentlicht werden. Es ist ein Verzeichnis über die Fachschulstellen in den Fachschulstellen. Es ist ein Verzeichnis über die Fachschulstellen in den Fachschulstellen.

### Berliner amilide Devisenkurse

Land	Kurs
Frankreich	1,20
England	1,30
USA	1,40
Schweden	1,50
Polen	1,60
Italien	1,70
Japan	1,80

Beiträge für den Reichsnährstand
Grundsätze der Neuordnung vom 25. September 1935.

Durch die am 25. September 1935 erlassene Beitragsordnung hat der Reichsnährstand...

Die Neuordnung des Beitrages beruht auf den folgenden Grundsätzen...

lannte Durchführung der Dorfaffen um 400 000 Mark erhöht...

Kommende Generalversammlungen
Am 30. Oktober: Meißener-Bildung...

Ansiedlung von Waldarbeitern
Neue forstwirtschaftliche Arbeitsvorbereitungen...

Notizblock des Aktionärs

Wieder 7 Prozent bei Lahmeyer
Die Elektricität A.G. vormals St. Lahmeyer...

Mitglieder A. G. Oberhausen-Soltau
Der in der Generalversammlung genehmigte Aufsichtsrat...

Gasthof und Hotel Kuhnsen A. G., Oberhof
Die Geschäftsführung hat in der letzten...

Die Deutsche Gewerkschaftsbewegung
Wurde im Januar 1935 als Gewerkschaft...

Friedrich Gerdien und Spigen Manufaktur A. G.
in Dresden-Zentrum...

Deutsche-holländische Verhandlungen
Deutsche Bräunnen im Haag deutsch-holländische...

Mansfelder Genossenschaften
Sonderbericht von der Kreisverbandstagung in Hettstedt

In Hettstedt fand für sich die erste Kreisverbandstagung der landlichen Genossenschaften...

Die Arbeitstabelle begann mit einem Wort des Direktors...

Mitteldesische Börse

Table with market data for Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg. Includes exchange rates and stock prices.

Table with market data for Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg. Includes exchange rates and stock prices.

Table with market data for Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg. Includes exchange rates and stock prices.

Table with market data for Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg. Includes exchange rates and stock prices.

Advertisement for children's clothing featuring illustrations of children and text: 'So sind die Kleinen richtig angezogen! Preiswerte Kindermäntel'.

Advertisement for 'Hilfswilligen BEKANNTMACHUNGEN'.

Advertisement for 'Mittelungen der I.S.D.R.P.'.





**Stadttheater Halle**  
Heute, Mittwoch, 20 bis geg. 2 1/2 Uhr  
**Jugend**  
Schauspiel von Max Halbe.  
Donnerstag, 20 bis geg. 2 1/2 Uhr  
**Prinz von Preußen**  
Schauspiel von H. Schwarz  
Zahlung d. 2. Rate für Mitwuch-  
Stammkarten sowie der 3. Rate für  
Dienstag- u. Freitag-Stammk. erb.  
**Detektiv** *Verbrechen an*  
*Meinungsgegensatz*  
Menschenbegriffe 3. Heftausgabe

**CT**  
**Schauburg**  
Morgen letzter Tag!  
**Renate Müller's**  
größter Film-Triumph  
**Liselotte**  
von der Pfalz  
(Frauen um den Sonnenkönig)  
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

**Halle erlebt eine Sensation!**  
**Benjamins**  
**Gigli**  
Der Welt größter Tenor!  
Der einzige würdige Nachfolger Enrico Carussos  
**singt**  
und  
**siegt**  
in seinem ersten deut-  
schen Tonfilm in herr-  
lichem Zusammen spiel  
mit  
**Magda Schneider**  
Es wirken ferner mit  
**Peter Bosse**  
Deutschlands größter  
Filmsänger  
**Hedda Björnson**  
**Siegfried Schürenberg**  
**Curt Vespermann**  
**Jorgis**  
**meinnicht!**  
Der Welt größter Sängerfilm!

**Ihr Wunsch**  
einmal wirklich glücklich sein — einmal  
hemmungslos aus vollem Herzen zu  
lachen — wird erfüllt!  
Wir bringen ab morgen Donnerstag  
Ein Lustspiel, wie es alle 5 Jahre nur einmal gelingt!  
**Mit den 3 Lieblingen der Welt!**  
**Bob Montgomery**  
**Clark Gable**  
**Joan Crawford**  
**Ein Herz ist zu verschenken**  
Die lustige Geschichte eines modernen jungen Mädchens,  
das unter allerlei dröhligen Schwierigkeiten endlich den  
richtigen Mann bekommt!  
Wenn man so viel Witz und Charme in einem Film, so viel  
Leichtigkeit und Heiterkeit?  
Berliner Tageblatt.  
... eine Sache, die mit zu den besten filmischen  
Leistungen zählt. Eine Orgie des spielerischen  
Ausdrucks und des filmischen Epos. Das Publikum,  
gefesselt von den Rhythmen dieses wildbewegten  
und manchmal übermütigen Films, ging mit und  
amüsierte sich sprachvoll. Berliner Volkszeitung.  
**Auch Sie werden ebenso begeistert sein!**  
(Vollständig in deutscher Sprache)  
Im Programm: **Olympiade gestern und morgen**  
**Erstaufführung** **CT** **Gr. Ulrichstr. 51**  
morgen Donnerstag!  
Heute letzter Tag: **Der Gefangene des Königs!**

**Ganz großer Erfolg!**  
Deshalb:  
**2. Woche!**  
**Renate Müller, Gustav Fröhlich**  
in dem eindrucksvollen Europa-Großfilm  
**Linbublnätn**  
Regie: Erich Waschneck  
**Der Herzenroman zweier Menschen!**  
Ein Film, den Sie auf keinen Fall veräumen dürfen  
Verlänge: 4/10 6.15 8.30 Uhr

**Vertrauens-  
Metzunn**  
In der besten  
Zeit findet man  
leider keine  
nicht so schnell  
Bilder, die es  
haben, die an  
die möglichen  
den Verführer  
feien in dem  
bel. Charakter u.  
Vandwirtschaf-  
zu wenden. d. b.  
an dieigenen  
de Arbeit oder  
fönnen. Da die  
„Sante-Setzung“  
auch sehr viel in  
Wichtigkeiten  
ten gehen wird  
empfehle ich die  
eine kleine An-  
zeige in der  
„Sante-Setzung“  
unt. der Anzei-  
gen. Diese Anzei-  
gen sind in dem  
auf einem sehr  
niedrigen Preis  
berechnet.  
werden.

**Rundfunk am Donnerstag**  
**Leipzig**  
Mittellänge 392  
5.30: Mittellängen für den Bauer.  
6.00: Chronik und Morgenpred. —  
Porgungsmusik.  
6.30: Guten Morgen, Heber Höder!  
Fröhliche Morgenmusik.  
7.00: Nachrichten.  
8.00: Porgungsmusik.  
8.30: Morgenstunden für die Haus-  
frau.  
9.00: Sendepause.  
9.45: Abergymnasialf. —  
Wetter und Wasserstand.  
10.00: Nachrichten und Tages-  
programm.  
10.15: Aus Hamburg: Koffstie-  
lungen.  
11.00: Sendeberichte.  
11.30: Zeit und Wetter.  
11.45: Für den Bauer.  
12.00: Mittagskonzert. Das Funk-  
orchester.  
12.15: Zwischen 12.00: Zeit, Nach-  
richten und Wetter.  
14.00: Zeit, Nachrichten und Börse.  
14.15: Märket — von Zwei bis Drei.  
14.30: Partonoffizieller Rund-  
funk. Dr. Kurt Verbits.  
15.00: Aus Dresden: Konzertstunde.  
15.30: Woche des deutschen Kindes:  
Sappho Gedichte von Dr. Carl Ernst Siedel.  
16.00: Sendeberichte.  
16.00: Musik am Nachmittag. Das  
Unterhaltungssender des Deutsch-  
landfunkens.  
17.30: Zeit und Wetter.  
18.20: Der Dreißigjährige Krieg;  
Dr. Herbert Grundmann.  
19.00: Woche des deutschen Kindes:  
Das ist meine kleine Blüchel.  
Ein großes Wort aus Minne-  
werk; Hans Georg Wind.  
20.00: Aus Köln: Grenzland am

**Die Presse anlässlich der Welturaufführung**  
im Ufa-Palast am Zoo:  
Man kann in diesem Film die Augen schließen, wenn Gigli, dessen  
süßlicher Tenor an den unerreichbaren Caruso erinnert, zu singen  
beginnt. — Zum ersten Male in der Geschichte des lauten Films triumphiert  
der Ton über das Licht, die Stimme über die Sprache. —  
Nachtausgabe v. 26. Oktober.  
Das vollbesetzte Haus rief am Schluß unter immer wieder neu auf-  
prasselndem Beifalllärm so lange noch Gigli, bis er zwei Lieder  
aus dem Film, darunter das wunderbare Wiegenlied von Schubert, noch  
einmal selbst zum Vortrag brachte. 8-Uhr-Abend am v. 26. Oktober.  
**Keine Worte können dieses herrliche Werk beschreiben,  
man muß es erleben!**  
Im Vorprogramm: **Das Werdenfasser Bauernhaus — Kulturfilm**  
**Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!**  
Frei- und Ehrenkarten ungtülig  
**CT** **Festliche Erstaufführung** **CT**  
**morgen Donnerstag 4<sup>00</sup> 6<sup>00</sup> 8<sup>15</sup>**  
**Am Riebeckplatz**  
Heute letzter Tag: **Die ganze Welt dreht sich um Liebe!**

Konzertdirektion Heinrich Hothan  
**Saal der Berge — Hochst**  
Montag, 4. November, 20 Uhr  
**Schumann — Schubert**  
Clara Schumann, Margarete  
Nagel — Das Schöneberg.  
Quintett  
Karten zu 1., 1.50, 2., bei Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

**WALHALLA**  
Täglich 20.15 Uhr — Ruf 283 85  
**Sterne am Varieté**  
Letzte Tage! Letzte Tage!  
Vorkauf ununterbrochen  
**Reute Mittwoch 16 Uhr Hausfrauennachmittag**  
Kleine Preise! 1 Kind frei!  
Und nach der Vorstellung? Treffpunkt im Walhalla-  
Kaffee beim Spezialkonzert der Argentina-Locys

**Radio-Apparate**  
**Licht u. Wärme**  
G. m. b. H.  
**Gr. Ulrichstraße 54**  
Fachmännische Beratung  
Zählrohrleistung  
6.30: Fröhliche Morgenmusik.  
7.00: Nachrichten.  
8.00: Morgenstunden für die Haus-  
frau.  
9.00: Sendezeit.  
9.45: Abergymnasialf.  
10.00: Sendeberichte.  
10.15: Koffstiehlungen.  
10.30: Frauen in Stadt und Land.  
unterstützt das Winterhilfswerk!  
Sprengberg singt.  
11.15: Deutscher Seemeterbericht.  
11.30: Der Bauer spricht — Der  
Bauer hört: Ein Kapitel Tier-

schuh" im Bauernbetrieb.  
Anfängerlehre: Wetterbericht.  
12.00: Aus Breslau: Musik zum  
Mittag.  
12.15: Zwischen 12.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.  
13.45: Neue Nachrichten.  
14.00: Märket — von Zwei bis Drei.  
15.00: Wetter- und Börsenberichte.  
15.15: Lieber und Gedichte aus der  
hoffende Frau.  
15.45: Anton Schmad: Leben — in  
Einkaufsverkehr!  
16.00: Musik am Nachmittag.  
17.30: Die freitragenden Betten: Such  
und Fundament.  
17.45: Verlen deutscher Volkstheater.  
Der Kammerchor des Deutschland-  
funkens.  
18.20: Sendezeit.  
18.30: Das Buch, ein Ehemann der  
Welt — im Dienste der Jugend.  
18.50: Gemeinschaftspropaganda und  
Einselwerbung in der Rundfunk-  
wirtschaft; Hertram Goppel.  
19.00: Und jetzt ist Feierabend! Aus  
Frankfurt: Unterhaltungskonzert.  
19.45: Deutschlandfunk.  
20.00: Reinhardt, Anfänger, Wetter-  
bericht und Nachrichten des  
Deutschlandfunkens.  
20.10: Aus Köln: Erlebe format es  
anders — und zweites, als man  
denkt! Ein deutscher Kunstabend.  
21.00: Die Musik (I). Wir wieder-  
holen Gesänge der Reichslieder:  
„Lied ohne Heimat.“ Eine  
Festspielstunde von Heinrich Heine  
22.00: Wetter- Tages- und Sport-  
nachrichten.  
22.30: Selbsttötlicher Monatsbericht.  
22.45: Deutscher Seemeterbericht.  
23.00: Das kleine Orchester der  
Deutschlandfunkens spielt.

**Autor uf 32289**  
Hammann, Königsstr. 71  
**Keine Original-  
zeugnisse**  
Insondern bei Be-  
stellungen die  
aus  
zu  
berichten. Für die  
Verbreitung von  
von Original-  
zeugnissen können  
keine Gebüh-  
abgebunden.  
„Sante-Setzung“

**Wohldenn je erfreuen sich meine neuzeitlichen  
Betten u. Bettwaren allseitiger Beliebtheit**  
Meine nicht zu übertreffende Auswahl bringt alle denkbaren Ausführungen und Farbstellungen, und die niedrigen Preise  
machen jedermann den Einkauf in meinem überall bekannten alten Fachgeschäft möglich  
Feuertetten mit reichlicher Füllung  
Oberbetten . . . RM. 46,50 40, 32, 26, 22, 19,-  
Unterbetten . . . RM. 22, 20, 17, 14, 11,-  
Kopfkissen . . . RM. 12,25 10, 7,75 6,50 4,75  
Metall-Bettstellen mit Patentmatratze  
RM. 42, 36, 32, 28, 25, 22,50 18,50 15,75  
Holzbettstellen  
RM. 35, 30, 26, 23, 20, 18,-  
Kinder-Bettstellen  
RM. 38, 33, 31, 28,50 25, 22,50 19,50 16,50  
Stehdraht-Matratzen  
RM. 19,50 16,50 14, 12, 9,-  
Auflage-Matratzen 3teilig mit Keil  
RM. 40, 35, 30, 26, 24, 21, 18,50 15,50  
einliche 11,50  
Schlaraffen-Matratzen, das beste Innenleder-System  
RM. 68, 62, 57, 52, 47, 42,-  
Stegdecken mit Halbwooll- u. Oberseite Kunstseide,  
Rückseite Satin, Ziersticharbeit  
RM. 18, 17,50 16,50 15, 14,50  
Stegdecken mit Wollfüllung, Oberseite Kunstseide/  
Rückseite Satin, feine Ziersticharbeit  
RM. 24, 23, 22,50 22, 19,50  
Stegdecken mit Schwoollfüllung, Oberseite Kunst-  
seide, Rückseite Satin, allerfeinste Ziersticharbeit  
RM. 41, 39, 35, 31, 28,-  
Doppel-Stegdecken in Kunstseide, Rückseite in Dam-  
erstein, schicke in Daunenfüllung  
RM. 68, 78, 65, 64, 62, 42, 39, 36,50  
Reform-Unterkissen reichlich gefüllt  
RM. 27,50 23,50 19,50 15, 11, 9,50 7,50

**Bettenhaus Bruno PARIS Halle, 3 Min. vom Markt  
Kl. Ulrichstr. 2 b. Domplatz 9**





Die Lebenswürdigkeit der Frauen wird immer auch die höchste sein. Kogebue.

### Minuten der Angst

Erzählung von Paul Baener.

Sieben dumpfe Schläge fielen von der Notkammer durch die schimmernde, trübe Morgenluft. ...

Menschliche Kerzen der woffenähnliche Menschheit. Grenzbeamte lauen in Dextera, ...

„Bitte, lassen Sie mich von der Todesvollstation ...“

Oberwachmeister Volk, der Nachschubende dieses ...

### Anekdoten um Adolf von Baener zum 100. Geburtstag des großen Chemikers (31. Oktober)

Adolf von Baener, dem die deutsche Farbenindustrie ihre Existenz verdankt, ...

Die Hände machte er zu Krallen, stülpte sie ...

„Bitte, lassen Sie mich von der Todesvollstation ...“

### Was geschah am 30. Oktober?

Vor 12 Jahren (1923): Die Türkei wird Republik, Mustafa Kemal Pascha ihr Präsident. ...

Der Lehrer. Als akademischer Lehrer leidet von Baener ...

Vordem Rasieren. NIVEA CREME. Das schont Ihre Haut.

### Mühle Weitimberge

Roman von Hanns Peter Stolp

11. Fortsetzung. „Ich liebe weder mal, das du nicht ...“

„Die überredete kommt nun mit!“ verlor ...

„Bitte, lassen Sie mich von der Todesvollstation ...“

Seine Frau hatte sich noch nicht niedergelegt. ...

